



TIMO & SIMONE KLINGELHÖFER

MISSIONARE DER VDM AM
HOSPITAL DIOSPI SUYANA,
CURAHUASI PERU



Hospital
Diospi Suyana



RB08 / Oktober 2007

**„Wenn der Herr nicht das Haus baut, dann arbeiten umsonst, die daran bauen;
Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, dann wacht der Wächter umsonst.“**

Psalm 127, 1

Salomo sagt uns in diesem Vers, was auch immer wir tun und leisten aus unser eigenen Kraft, bedarf dem Segen von unserem Gott und Vater im Himmel. Das merken wir hier am Beginn der Arbeit am Hospital ganz besonders. Noch immer ist der Bau nicht vollständig abgeschlossen und wir müssen uns einzig und allein auf Gottes Arbeit verlassen und vertrauen, dass er durch uns alle, die wir hier vor Ort sind und die vielen Spendern und Mithelfern in Europa, USA und Südamerika, wirkt. Ohne Ihn und seinen Willen hätte dieses Krankenhaus nie entstehen können, erst recht nicht in so kurzer Zeit.

Diospi Suyana ist Gottes Werk und seine Liebe im 21. Jahrhundert. Darüber können wir immer nur staunen!

RÜCKBLICK

Am 31.8. konnten wir die offizielle Einweihung feiern. Es war ein volles Wochenende; mit fast 5000 Gästen am Einweihungstag, 1000 Besuchern, die sich durchs Spital führen ließen, unzähligen Kindern beim Kinderfest und über 10 Kirchen, die sich am Gottesdienst im Amphitheater beteiligten.



Unter den Gästen war tatsächlich auch die primera dama von Perú. Und trotz noch mehr politischen Gästen wurde es zu keiner politischen Veranstaltung – im Gegenteil. Bei allem stand das Hospital als Gottes Werk im Vordergrund. Und viersprachig wurde es vermittelt: Diospi Suyana! Confiamos en Dios!

We trust in God!

Wir vertrauen auf Gott!

Den September über waren wir dann noch weiter in der Schule und hatten in der Zeit ein Zimmer in einem, an eine Kirche angeschlossenen, Kinderheim. Es waren 4 Wochen mit 5 Kindern und viel Spanisch. Und obwohl wir sie genossen haben, waren wir auch einfach nur glücklich dann endlich am vergangenen Samstag mit unseren letzten paar Sachen hier her nach Curahuasi umzuziehen. Seid dem sind wir bei den letzten Arbeiten an unserem Haus, am Einrichten und Einleben hier im Dorf. In alle Räume konnten wir bereits einziehen. Allerdings ist vieles noch nicht tauglich für die bald beginnende Regenzeit.

EINBLICK

Zum Abschluss unser Schulzeit haben wir Mitte September eine Caminata unternommen. So nennen sie es hier, wenn man durch, in oder über die Anden wandert. So ging es für uns freitags morgens um 6:00 Uhr zunächst mit dem Bus los. Später dann wurde unser Gepäck auf Pferde verladen und so mussten unsere Füße nur uns selbst tragen. In 7 Stunden stiegen wir 1800 Höhenmeter bis wir unser Camp auf 4700 m erreichten. Da uns ab etwa 4500 m die Höhe etwas krank machte, war es zum Teil sehr anstrengend. Doch die Belohnung, dieser wunderbare Ausblick zurück auf das Tal, aus dem wir gekommen waren, konnte nicht schöner sein.



Am Samstag überstiegen wir dann den nahen Pass bei 4900 m und machten uns an den Abstieg. Das Ziel waren die heißen Quellen von Lares. Eine Wohltat nach einer solchen Wanderung. Auf unser Busfahrt am Sonntag zurück nach Cusco haben wir dann das wirklich „Harte“ dieser Tour erlebt. Unsere Lehrer kauften vorab 100 Brötchen und 50 Kekspackungen. Alles



verteilten wir unterwegs an die Kinder, die dort mitten in den kargen Bergen leben und arbeiten. Solche Armut war uns bis dahin nicht begegnet. Doch die Freude, trotz mancher Tränen, in den Gesichtern werden wir nie wieder vergessen.

AUSBLICK

In der kommenden Woche nehmen wir unsere volle Arbeitszeit im Krankenhaus auf. Am 22.10. werden wir die ersten Patienten im ambulanten Bereich behandeln. Nach und nach werden dann alle anderen Abteilungen hinzukommen, so dass wir etwa Anfang des neuen Jahres im vollen Betrieb sind. Zunächst werden wir also 2 Wochen lang vorbereitende Arbeiten erledigen. Timo wird die ersten Computer aufbauen und dann zunächst die Sicherheitsanlage installieren. Dabei ist jedoch alles vom Strom abhängig, den wir auf Grund fehlender Zuleitungen erst nur bedingt haben. Eine Minengesellschaft hat die Bereitschaft gezeigt die nötigen Kabel zu spenden. Allerdings befindet sich die Branche derzeit im Streik und niemand weiß so genau, wann und wie es nun zur Stromversorgung kommt. Simone wird die Dokumentationen für die Physiotherapie erarbeiten und auch im Ambulanzbereich zunächst einen kleinen Behandlungsraum einrichten. Wir freuen uns hier auf das Team, das auch um einige Peruaner wachsen wird und sind gespannt auf den Arbeitseinstieg.

FÜR ALLE ZUM MITBETEN

- DANK:** - für ein fast fertiges Haus
- für die gelungene Einweihung
- für den tollen Abschluß der Schule
- BITTE:** - für den guten Arbeitsstart
- für das Zusammenwachsen des Teams mit den Peruanern
- für weniger Mosquitos (sie plagen uns jetzt vor der Regenzeit sehr)
- für baldige Stromversorgung

Vielen dank für alle Eure

Unterstützung! **SIMONE & TIMO**

Neuigkeiten: www.wir-in-peru.de.vu

SPENDENDATEN

VDM KONTONR. 12 577 600 VOLKSBANK STUHR BLZ 291 676 24

VERWENDUNGSZWECK: KLINGELHÖFER NR. 187



CURAHUASI, PERU